

Jute Marktbericht für Dezember 2021

-1/4-

3. Januar 2022

Bangladesch

Rohjute: Während des Berichtsmonats blieb die Nachfrage seitens der wichtigsten Rohjute importierenden Ländern wie Pakistan und Indien auf einem regelmäßigen Niveau, aber aufgrund der gestiegenen Marktpreise für Rohjute wurden keine größeren Bestellungen aufgegeben. Pakistan war im Markt für Langjute Tossa und Langmeshta sowie Jute Cuttings BTCA und BTCB. Insgesamt bestellte Pakistan rund 4.500 bis 5.000 mt. Indische Käufer waren im Markt für Langjute-Tossa-Sorten wie BTR NB KS, BTR NB CS und BTR BS sowie Jute Cuttings BTCA und BTCB und platzierten Bestellungen für ca. 3.000 mt.

Auch andere Rohjute-Einfuhrländer wie China, Nepal, Vietnam, Russland und Tunesien waren im Markt, deckten aber, wie bereits in den Vormonaten beobachtet, weiterhin nur ihren kurzfristigen Bedarf.

Die lokalen privaten Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien waren zwar im Markt, aber angesichts der Marktpreissituation sowie der knappen Verfügbarkeit, insbesondere von höheren Qualitäten, entschieden sich auch hier die meisten Käufer, nur ihren kurzfristigen Bedarf zu decken.

Die Rohjute- und Meshta-Preise stiegen während des Berichtsmonats weiter um ca. US\$ 20,00 bis 30,00 pro mt. Wie bereits erwähnt, wird die Verfügbarkeit insbesondere von höheren Qualitäten immer knapper und es ist damit zu rechnen, dass sich der Preisaufwärtstrend bis zum Saisonende fortsetzen könnte.

Die Rohjuteexporte im Zeitraum Juli bis August 2021 beliefen sich auf 81.439 Ballen gegenüber 80.469 Ballen im gleichen Zeitraum im Jahr 2020

Witterungsbedingungen: Seit Mitte Dezember war das gesamte Land mit niedrigen Temperaturen und jahrestypischem Nebel mit schlechter Sicht konfrontiert, was zu überfüllten Autobahnen und Fährterminals und infolgedessen verzögerten Verschiffungen führte.

Jutegarn/Jutezwirn: Während des Berichtsmonats blieb die Exportnachfrage nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer und niedrigerer Qualitäten aus traditionellen Importländern wie der Türkei und dem Iran auf einem konstanten Niveau. Gleiches gilt für die Nachfrage aus anderen internationalen Märkten wie Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Japan, Usbekistan und dem Mittleren Osten. Käufer aus Europa und den USA waren jedoch mit weniger Nachfrage als sonst üblich im Markt, hauptsächlich aufgrund der Feiertage.

Aufgrund der stark gestiegenen Rohjutepreise haben die meisten Verkaufsgarnspinnereien Schwierigkeiten, ihre Bestellungen termingerecht auszuliefern. Vor allem die Verkaufsgarnspinnereien, die nicht in der Lage waren, den Großteil ihres Jahresbedarfs rechtzeitig zu decken, könnten durch langfristige Verträge mit ihren Kunden mit hohen Einbußen rechnen.

Jute Marktbericht für Dezember 2021

-2/4-

3. Januar 2022

Bei einer unveränderten Rohjute marktsituation ist in den kommenden Monaten mit weiter steigenden Preisen für Jutegarne und Jutezwirne zu rechnen. Viele Verkaufsgarnspinnereien waren aufgrund hoher Marktpreise und knapper Verfügbarkeit von Rohjute bereits gezwungen, ihre Produktionskapazitäten deutlich zu reduzieren.

Aufgrund der verschiedenen Schwierigkeiten, mit denen die Branche seit Jahren konfrontiert ist, wächst die allgemeine Besorgnis unter den Anlegern von Jute-Aktien. Von den drei börsennotierten Unternehmen der Juteindustrie erzielte nur ein Exporteur von Juteprodukten einen Gewinn für 2020/2021. Die Wirtschaftsprüfer der genannten Unternehmen haben auf Arbeitsschwierigkeiten, Zahlungsunfähigkeit von Gläubigern, ungünstige Finanzkennzahlen, Produktionseinstellungen, nicht eingehaltene Kreditvereinbarungen, Marktverluste und anderes hingewiesen.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat auf einem konstanten Niveau. Der lokale Jutemarkt leidet jedoch unter einer eher mangelhaften Umsetzung des Mandatory Jute Packaging Act 2010.

Bangladesch erließ den Mandatory Jute Packaging Act 2010, der im Januar 2014 in Kraft trat, um die lokale Juteindustrie zu fördern sowie die Landwirtschaft und Entwicklung des Landes nachhaltiger zu gestalten. Auch wenn viele Händler der 19 gelisteten Produkte wie Reis, Weizen, Mais, Zucker, Gewürze und andere ihre Waren in Jutesäcken verpacken, gibt es dennoch eine beachtliche Zahl von Händlern, die sich zurückhaltend zeigen, Jutesäcke zu verwenden, hauptsächlich aus Preisgründen. Vertreter der lokalen Juteindustrie schlugen der Regierung von Bangladesch vor, die Beschaffung von Jutesäcken zu erhöhen, um den lokalen Absatz anzukurbeln. Die Entscheidung der indischen Regierung, 100 % der Nahrungsgetreide und 20 % der landesweiten Zuckerproduktion in Jutesäcke zu verpacken, könnte für Bangladesch eine Richtschnur sein, hieß es.

Die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten stiegen im Berichtsmonat weiter um rund US\$ 60,00-80,00 pro mt.

Jutewaren: Die Exportnachfrage nach Hessians und Sackings von Importeuren aus afrikanischen Ländern, Europa, Australien und den USA lag im Berichtsmonat auf durchschnittlichem Niveau. Gleiches gilt für den Export von ungesäumtem Binola und B-Twill Gewebe an indische Käufer.

Die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus den regulären Importmärkten wie Europa, Großbritannien und Japan bewegte sich im Berichtsmonat auf einem niedrigeren Niveau.

Auf dem lokalen Markt war eine rückläufige Nachfrage nach Jutesäcken (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke zu beobachten.

Jute Marktbericht für Dezember 2021

-3/4-

3. Januar 2022

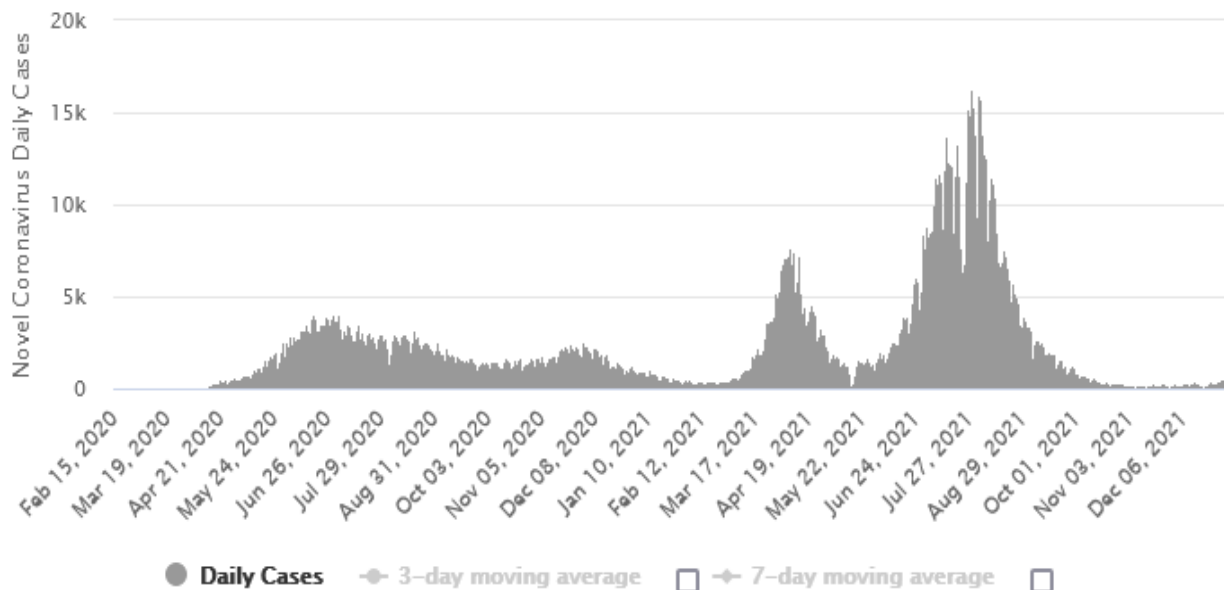
Die Exportpreise sind im Berichtsmonat wie folgt angestiegen:

Hessians:	ca. 4 %
Sackings:	ca. 3 - 4 %
Teppichrückseitengewebe:	ca. 3 %

Covid-19: Die Gesamtsituation scheint sich weiter zu verbessern, da die Zahl der täglichen Neuinfektionen mehr oder weniger stabil blieb.

Daily New Cases

Cases per Day
 Data as of 0:00 GMT+0



Source: www.worldometers.info

Seefrachtraten: Im Berichtsmonat setzte sich der Trend der Seefrachtraten fort, die sich auf hohem Niveau eingependelt haben. Die Häfen von Bangladesch waren mit einem hohen Containeraufkommen konfrontiert, der zu erheblichen Verzögerungen geführt hat.

Jute Marktbericht für Dezember 2021

-4/4-

3. Januar 2022

Indien

Rohjute: Am Ende des Berichtsmonats lauteten die Preisnotierungen der Jute Balers Association (JBA) für Rohjute wie folgt: IRs 6.800 (TD-4) sowie IRs 6.500 (TD-5) pro 100 kg. Diese Zahlen spiegeln jedoch nicht die Marktrealitäten wider, da die Preise für TD-4 zwischen IRs 6.800 und 7.400 schwanken.

Jutegarn/Jutezwirn: Die Nachfrage nach indischen Jutegarnen und Jutezwrinen ist weiterhin rückläufig und dementsprechend fallen auch die Preise weiter. Die Nachfrage kam hauptsächlich von den lokalen Jutespinnereien sowie zum Nähen von Jutesäcken.

Jutewaren: Die Situation im Berichtsmonat stellte sich wie folgt dar: Die Preise für Hessians haben sich entspannt. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 8 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Angesichts der Feiertage war die Exportnachfrage im Dezember verhalten, gleiches gilt für die lokale Nachfrage. Die Preise für Sackings festigten sich: Jetzt IRs 106.000 - 113.000 per mton, wobei ausgewählte Spinnwebereien eine Prämie von 5 % gegenüber den von „Standard“-Mühlen angegebenen Preisen verlangten.

B-Twills: Die indische Regierung orderte im Berichtsmonat ca. 200.000 Ballen B-Twill-Säcke, da die Jutespinnwebereien weiterhin nicht in der Lage sind, den vollen Bedarf zu decken. Der aktuelle Auftragsbestand ist gestiegen und beträgt nun rund 200.000 Ballen.

Es wurde Verfügbarkeit von Teppichrückseitengewebe ab März 2022 gemeldet. Die Preise waren im Berichtsmonat geringfügig niedriger als im November 2021.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im Oktober 2021 auf 57.000 mt, davon 800 mt Jutegarn/Jutezwirn. Die Zahlen für November 2021 lagen bei Erstellung dieses Berichts noch nicht vor.

Covid-19: Die neue Omicron-Variante sorgt in Indien für Besorgnis. Bisher wurden rund 1.300 Omicron-Fälle nachgewiesen. Gleichzeitig stieg die Zahl der täglichen Infektionen auf rund 30.000.

Seefrachtraten:

Wie in Bangladesch dürften sich auch die Seefrachtraten ab Indien auf hohem Niveau einpendeln.

--0000OO0000--